

Das Projekt „Europa Theater“



Abb. 1 Header der Webseite des „Europa Theater“ Projekts

Anbahnung eines Europa-Verständnisses durch Theaterspielen mit Kindern

Wolfgang Haupt/Anna Komsta/Markus Schneider/Silke Zaika; unter Mitarbeit von Antje Fischer

Das vorgestellte Projekt zeigt, wie die Anbahnung eines Europa-Verständnisses bei Grundschulkindern mithilfe des Theaterspiels erreicht werden kann. Die Kinder studieren Theaterstücke mit geeigneten Inhalten ein, führen sie auf, und parallel dazu findet ein begleitender Unterricht statt. An dem Projekt waren Schulen in Polen und Deutschland beteiligt. Das Projekt wird fortgeführt.

Planungsüberlegungen

Das Thema „Europa“ kann auf sehr unterschiedene Art und Weise an Grundschulkindern herangetragen werden. Um den Leserinnen und Lesern einen Überblick über unsere Aktivitäten zu geben, stellen wir im Folgenden die umfangreichen Arbeiten im Rahmen unseres Projekts „Europa-Theater“ vor. Für an ausführlicheren Informationen Interessierte wird auf Publikationen und unsere Webseiten verwiesen. Da wir im Rahmen aller Aktivitäten insbesondere die Methode des „Theater Spielens mit Kindern“ einsetzen, werden alle damit im Zusammenhang stehenden Aspekte etwas ausführlicher dargestellt. Die Projektpartner sind Grundschulen in Deutschland und Polen sowie das Fach Technologie und Didaktik der Technik (TUD) an der Universität Duisburg-Essen.

Ziel des Projekts ist die **Anbahnung eines Europa Verständnisses bei Grundschulkindern**. Überlegungen zur Auswahl von Inhalten für den Unterricht, in dem dieses Ziel angestrebt werden könnte, führten unter der Beteiligung von Lehrerinnen zu einer langen Liste sehr heterogener Inhalte, die dafür geeignet erschienen. Es zeigte sich aber, dass jeder dieser vorgeschlagenen Inhalte einem der folgenden **Inhaltsbereiche** zugeordnet werden konnte:

1. Geografische Aspekte, z. B. relative Lage verschiedener Länder Europas zueinander.

2. Besonderheiten einiger ausgewählter Länder, z. B. für Frankreich, das Wahrzeichen von Paris, der Eiffelturm, und Unterschiede zwischen den Ländern, wie z. B. das Klima.

3. Kulturelles Erbe verschiedener Länder, z. B. Eulenspiegelgeschichten und die Münchhausen-Geschichten in Deutschland, die Legende vom Wawel Drachen in Polen.

4. Aktuelle Themen in den Schulen der Länder Europas, z. B. Umweltschutz.

5. Ursprung der europäischen Kultur, z. B. klassisches Griechenland und die Figur des Odysseus.

Die Auswahl dieser fünf Inhaltsbereiche ermöglichte es, ein Europa-Verständnis bei den Kindern anzubahnen, ohne dass zur Erreichung dieses Ziels die Inhalte aus *allen* genannten Bereichen im Unterricht behandelt werden mussten. Deshalb planten wir, Erfahrungen dazu in mehreren aufeinander folgenden **Phasen** in den Schulen zu sammeln. In jeder Phase sollte im Unterricht möglichst nur ein Inhaltsbereich angesprochen werden. Die Behandlung jeder dieser Inhaltsbereiche stellte in unseren Überlegungen also eine mögliche Umsetzungsvariante zum Thema „Europa“ dar.

Möglichst alle dieser sehr unterschiedlichen Inhalte sollten im Projekt mit der **„Methode des Theaterspielens mit Kindern“** an die Kinder herangetragen werden, da sie auf diese Weise auch an komplexe Probleme herangeführt werden können /1/: Durch das eigene Spiel werden sie handlungsorientiert mit den Themen der Stücke „beiläufig“ bekannt gemacht und für die Themen sensibilisiert /2/. Darüber hinaus sollten die in den Theaterstücken angesprochenen Themen in einem begleitenden Unterricht – insbesondere im Sachunterricht – gegebenenfalls vertiefend und/oder erweiternd behandelt werden. Dabei sollten die in den Theaterstücken angesprochenen Themen zu Sachunterrichtsinhalten führen und nicht umgekehrt.

Für das Projekt wurde eine größere Zahl von geeigneten Theaterstücken benötigt, in denen die unter 1. bis 5. genann-



Abb. 2 Szene aus dem Theaterstück „Ich komme aus ...“

ten Inhalte angesprochen werden. Unter den Theaterstücken, die im Rahmen des Projekts **„Kinder spielen Theater“** entwickelt wurden, boten sich eine Reihe davon für die Inhaltsbereiche **1.**, **2.**, **5.** und zum Teil auch für **3.** an (siehe /1/). Für die unter **4.** genannten Inhalte waren bis dahin nur Stücke für Schulen in Deutschland entwickelt worden. Um aber auch **aktuelle** Themen aus anderen europäischen Ländern einbeziehen zu können, war es also notwendig, Schulen außerhalb Deutschlands für die Teilnahme zu gewinnen.

Umsetzungsvarianten des Projekts „Europa Theater“

Das Projekt **„Europa Theater“** findet in nacheinander ablaufenden Phasen in verschiedenen Schulen statt. Es ist – mit Ausnahme der ersten – auf der Webseite www.eutheater.de dokumentiert. Die Webseite wurde vornehmlich zum Zweck der Kommunikation zwischen den Beteiligten eingerichtet.

Im Folgenden werden wir zunächst den Theater-Aspekt der einzelnen Phasen darstellen, daran anschließend den begleitenden Sachunterricht. Die Arbeit an einem Theaterstück nahm – bei wöchentlich zwei Stunden – gemeinsam mit dem begleitenden Sachunterricht jeweils ca. vier bis acht Wochen in Anspruch.

1. Die Theaterarbeit

Phase I „Ich komme aus ...“

In dieser Phase waren die Kinder von zwei vierten Klassen einer Essener Schule (Laurentiussschule) beteiligt. Im Theaterstück „Ich komme aus ...“ wurden speziell Themen aus den Inhaltsbereichen **1.** und **2.** behandelt /3/. In kurzen Sequenzen (5 bis 10 Minuten) stellten die Kinder einzelne Länder vor, z. B. geografische Aspekte und/oder Besonderheiten. Dabei flossen ihre Erfahrungen aus Urlaubsreisen oder auch Erfahrungen von Kindern, die ihr Heimatland vorstellten, ein. Es wurden Lieder gesungen und Tänze vorgeführt, gegebenenfalls auch von den Kindern selbst erstellte Texte umgesetzt. Das Manuskript des Theaterstückes enthält Hinweise zu allen

Inhalten, Liedern und Tänzen. Das Projekt dauerte bei einem Zeitaufwand von ca. zwei Stunden pro Woche ca. 8 Wochen. Den Abschluss dieser Phase bildete die Aufführung des Stückes (Abb. 2).

Phase 2: Kulturelles Erbe Europas und aktuelle Themen

In dieser Phase wurde das Thema „Europa“ über die Inhalte aus den Bereichen **3.** und **4.** an die Kinder herangetragen. Über persönliche Kontakte wurden drei polnische Schulen für die Teilnahme am Projekt gewonnen, die vom Kulturbüro der zuständigen Kreisstadt Unterstützung erhielten. Jetzt konnten auch die unter **4.** genannten „aktuellen“ Inhalte berücksichtigt werden. In Essen beteiligten sich zwei Schulen /4/. Folgende Theaterstücke wurden ausgewählt:

- ▶ **„An der Bushaltestelle“** (Grundschule in Püchowice, 2. Schuljahr). Es geht im Stück um „Höflichkeit“ gegenüber Erwachsenen, was gerade auch an polnischen Schulen ein aktuelles Thema ist /5/.
- ▶ **„Sommerferien mit den Gespenstern“** (Grundschule St. Hedwig von Schlesien in Wien, 2. Schuljahr). In diesem Stück geht es um den Umweltschutz, der ebenfalls an polnischen Schulen ein aktuelles Thema ist.
- ▶ **„Die Legende vom Waweldrachen“** (Grundschule in Jezow Sudecki, 2. Schuljahr). Diese Legende gehört zum kulturellen Erbe Polens.
- ▶ **„Münchhausen auf der Reise nach Konstantinopel“** (Leitherschule in Essen, 2. Schuljahr). Die Münchhausen-Geschichten gehören bekanntlich zum deutschen Kulturerbe.
- ▶ **„Die Schildbürger bauen ein Rathaus“** (Käthe-Kollwitz-Schule in Essen, 2. Schuljahr). Auch die Schildbürger-Geschichten gehören zum deutschen kulturellen Erbe.

In den Essener Schulen wurden die Lehrerinnen durch Studierende des Lehramts unterstützt, die in einer speziellen

Veranstaltung darauf vorbereitet wurden. Die Theaterarbeit umfasste sämtliche Aktivitäten, die zur Vorbereitung einer Aufführung gehören: Erstellung der Bühnenbilder, der Kostüme und Requisiten und der Textarbeit. An allen Arbeiten waren die Kinder beteiligt /6/.

Die 2. Phase wurde durch „Europa Theatertage“ in Polen und Essen abgeschlossen (Abb. 3 und 4), zu denen alle in dieser Phase eingeübten Theaterstücke aufgeführt wurden – in Polen nur die polnischen als „Life-Vorstellungen“, die deutschen in Form von Videoaufzeichnungen, wobei von den zweisprachigen Lehrerinnen die deutschen Stücke kommentierend begleitet wurden. Die Kommentierung reichte zum Verständnis aus, da die Kinder die Stücke schon aus dem begleitenden Unterricht kannten, in dessen Rahmen sie ausführlich besprochen worden waren. Für die Aufführungen in Essen gilt entsprechend das Gleiche.

Zu diesen Europa Theatertagen waren einige Mitglieder des deutschen (bzw. polnischen Projektteams) nach Polen (bzw. Deutschland) gefahren und umgekehrt /7/.

Phase 3: Deutsches kulturelles Erbe /8/

In dieser Phase wurden von drei Klassen aus zwei Essener Schulen Themen des deutschen Kulturerbes behandelt:

► „Eulenspiegel macht den Händlern einen Vorschlag“ und „Eulenspiegel malt ein Bild“ (Leitherschule in Essen, mit zwei Klassen, jeweils 2. Schuljahr) /9/.



Abb. 3 Plakat zum Europa Theatertag in Essen

► „Eulenspiegel narrt die Schneider“ und „Eulenspiegel narrt die Professoren“ (Bischof-von-Ketteler-Schule in Essen, beide Stücke wurden vom selben 2. Schuljahr gespielt).

Die Eulenspiegelgeschichten gehören zum deutschen Kulturgut. Die Theaterarbeit verlief in dieser Phase genauso wie in Phase 3, wir beschreiben sie hier deshalb nicht noch einmal. Auch diese Phase schloss mit einem „Europa Theatertag“ ab (Abb. 5), dieses Mal aber nur in Deutschland /10/.

Phase 4: Ursprünge der europäischen Kultur

Der Titel der 4. Phase ist „Odysseus Theater“ /11/. Die Odysseus Sagen und die Figur des Odysseus wurden an die Kinder herangetragen. Da in Essen zeitgleich das „Kulturhauptstadtjahr“ gefeiert wurde und im Rahmen dieser Aktivitäten die großen Bühnen des Ruhrgebiets eine „Odyssee“ veranstalteten, führten wir mit „Odysseus Theater“ eine auf Grundschulen übertragene „Odyssee“ durch. Drei Grundschulen nahmen daran teil. Auch in dieser Phase verlief die Theaterarbeit wie in Phase 2 beschrieben und wird deshalb nicht noch einmal dargestellt. In allen drei Schulen wurde „Die Abenteuer des Odysseus“ eingeübt und aufgeführt (Abb. 6).

2. Begleitender Unterricht

Im Folgenden werden einige Beispiele vorgestellt, die zeigen, mit welchen jeweils unterschiedlichen Zielsetzungen der



Abb. 4 Plakat zum Europa Theatertag in Polen



Abb. 5 Europa Theater/Eulenspiegelgeschichten



Abb. 6 Plakat zu den Odysseus Theateraufführungen

begleitende Unterricht in den verschiedenen Klassen durchgeführt worden ist.

- Klärung geografischer Aspekte Europas und Kennenlernen einiger Besonderheiten eines europäischen Landes.
- Vertiefung eines der im Theaterstück angesprochenen Themen, weil es sich gut in behandelte Sachunterrichtsthemen einordnen ließ, obgleich es nicht Europa relevant ist.
- Vertiefung eines im Theaterstück angesprochenen Themas, weil es sich gut in den Sachunterricht einordnen ließ, wobei auch der Europa relevante Aspekt eine Rolle spielte.

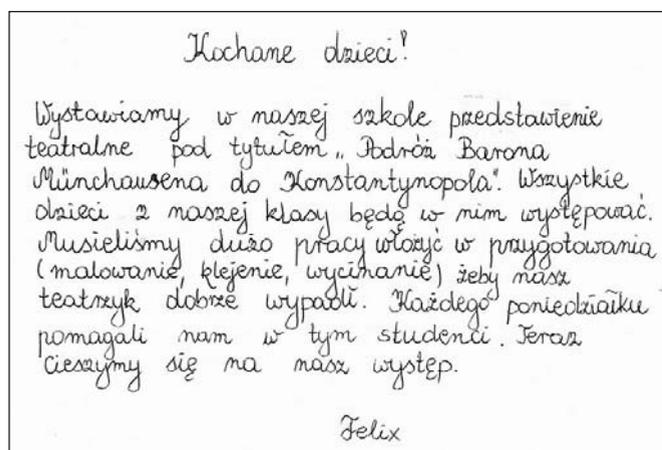


Abb. 7 Von den Kindern in Polen geschriebene Mail

Beispiele für die erste Zielsetzung

Zum Theaterstück „Ich komme aus ...“ (Phase 1) wurden zu den dargestellten Ländern geografische Aspekte besprochen, Karten gezeichnet, nach Besonderheiten im Internet, in Nachschlagewerken und in Bildbänden gesucht, Lieder und Tänze eingeübt sowie traditionelle Gerichte zubereitet.

Der begleitende Sachunterricht mit dieser Zielsetzung fand in reduzierter Form zu allen Theaterstücken statt, allerdings mit dem Schwerpunkt auf geografische Aspekte, insbesondere auf die relativen Lagen Deutschlands und Polens. Es wurden Europa-Karten und Länder Puzzle eingesetzt, zwei Klassen – eine deutsche und eine polnische – tauschten sogar Mails untereinander aus (Abb. 7). Die Texte wurden von den Zweitklässlern in ihrer jeweiligen Muttersprache verfasst, mussten also von den Lehrerinnen übersetzt werden.

Beispiel für die zweite Zielsetzung

Begleitend zum Stück: „Die Schildbürger bauen ein Rathaus“ (Phase 2) wurde im Unterricht das Thema „Bautechnik“ behandelt. Mit Holzbauklötzen errichteten die Kinder Türme, versetzt gebaute Mauern, Häuser und Brücken (Abb. 8). Anschließend wurden auch Brücken aus Papier erstellt, um die Kindern mit einer weiteren technischen Möglichkeit der Überbrückung bekannt zu machen /12/.

Beispiele für die dritte Zielsetzung

Begleitend zum Stück „Eulenspiegel malt ein Bild“ wurde im Sachunterricht das Thema „Zeitmesstechnik“ behandelt, was sich aus einer Szene ergab, in der es um eine Turmuhr geht



Abb. 8
Bau von Türmen
in Versetzbauweise

/13/. Die Kinder experimentierten mit Sonnenuhren, Kerzenuhren, Wasseruhren und beschäftigten sich mit dem Aufbau von mechanischen Uhren (Abb. 9 und 10). Dabei erkannten sie die Nachteile von Kerzen-, Sonnen- und Wasseruhren, und warum die Erfindung der mechanischen Uhr im mittelalterlichen Europa ein großer Fortschritt war.

Begleitend zum Stück „Eulenspiegel narret die Professoren“ wurde auf das Thema „Berufe“ eingegangen. Es ergab sich aus einer Szene, in der der Beruf des Professors hinterfragt wurde. Dabei kam auch zur Sprache, dass zur damaligen Zeit die ersten Universitäten in Europa gegründet wurden, die ebenfalls zum kulturellen Erbe Europas gehören.

Begleitend zum Stück „Die Abenteurer des Odysseus“ wurde das klassische Griechenland thematisiert (Abb. 11), wobei es speziell um die Gestalt des Odysseus ging. Die Kinder zeichneten z. B. die Route seiner langen Mittelmeer-Reise auf einer Karte nach und markieren, wo er möglicherweise die Abenteurer, die im Stück vorkommen, erlebt haben könnte. Weiterhin

wurde besprochen, was Odysseus auszeichnet: sein Vernunft geleitetes Handeln, seine verantwortungsbewusste Einstellung gegenüber seinen Männern, der sorgsame Umgang mit Natur – also Eigenschaften, die im heutigen Europa als Maßstab gelten. Darüber hinaus beschäftigten sich zwei Klassen mit dem modernen Griechenland und bereiteten u. a. griechische Gerichte zu.

Ergebnisse und Erfahrungen

In unserer bisherigen Projektarbeit haben wir eine Reihe guter Erfahrungen gesammelt, die vor allem relevant sind, wenn das Thema „Europa“ in einer Theatergruppe allein oder im Rahmen eines Projekts behandelt werden soll.

Als erstes konnten wir feststellen, dass das „Theater Spielen mit Kindern“ sich in allen Phasen als sehr gut geeignet zum Herantragen des Themas an die Kinder erwiesen hat. Die ausgewählten Theaterstücke waren dafür sehr gut geeignet.



Abb. 9
Erprobung
einer Kerzenuhr



Abb. 10 Erprobung einer Wasseruhr

Jede der bisher erprobten Umsetzungsvarianten ermöglichte das erfolgreiche Anbahnen eines Europa-Verständnisses bei den Kindern, sodass nicht immer alle Europa relevanten Inhalte im Unterricht behandelt werden mussten. Dies ist für die Praxis besonders bedeutsam, denn Lehrkräfte haben somit die Möglichkeit, unter den verschiedenen Varianten zu wählen und können ihren Unterricht zum Thema „Europa“ unterschiedlichen Rahmenbedingungen und Situationen anpassen. Auch die Flexibilität bei der Wahl der Themen, die sich beim Einsatz dieser Methode für den begleitenden Unterricht ergibt, wurde ebenfalls positiv bewertet, zusätzliche Umsetzungsvarianten können gefunden werden.

Für den Fall, dass eine Lehrerin/ein Lehrer das Thema in Kooperation mit einem Partner angehen will, sollten spezielle Maßnahmen ergriffen werden. So vereinfachte die Installation einer Webseite, auf der die Partner ihre Arbeit dokumentieren konnten, die Kommunikation erheblich. Bei Partnern im Ausland erwies sich die Beteiligung zweisprachiger Lehrerinnen am Projekt als vorteilhaft. Die Kommunikation per E-Mail zwischen den Kindern war zwar sehr interessant, gestaltete sich aber oft recht aufwändig. Für eine Partnerschule im deutschsprachigen Ausland entfällt dieses Problem natürlich.

Für interessierte Lehrerinnen und Lehrer weisen wir darauf hin, dass die Fortführung unseres Projekts auch weiterhin auf der Webseite dokumentiert werden wird.



Abb. 11 Leben im antiken Griechenland

Anmerkungen

- /1/ Die Ergebnisse 20-jähriger Erfahrung mit dieser Methode sind unter www.kinderspielentheater.de einzusehen.
- /2/ vgl. Bönnighausen, M./Langkau, Th./Wehling, J.: Kompetenzerwerb durch Theaterspielen? In: *Grundschulunterricht* 54 (2007) 9, 25–30
- /3/ Leseproben aus dem Stück mit Fotos der Aufführung auf der Webseite www.kinderspielentheater.de
- /4/ Daten der Schulen und der beteiligten Personen siehe unter „Beteiligte/Schulen“ auf der Webseite
- /5/ Zum Inhalt dieses und aller anderen Stücke siehe auf der Webseite „Theaterstücke“. Dort sind alle Theatertexte sowohl in deutscher als auch polnischer Sprache einsehbar.
- /6/ Ausführliche Dokumentationen dazu sind auf der Webseite unter „Dokumentationen“ einsehbar.
- /7/ Fotos und Videoaufzeichnungen aller Aufführungen sind unter „Aufführungen“ auf der Webseite zu finden.
- /8/ auch auf www.eu-theater.de dokumentiert
- /9/ Die Texte der Theaterstücke sind auf der Webseite „Europa-Theater“ einsehbar.
- /10/ Fotos und die Videoaufzeichnungen dieser Aufführungen sind unter „Aufführungen“ auf der Webseite zu finden.
- /11/ Diese Phase gehört zwar auch zum Projekt „Europa Theater“, es gibt jedoch keine eigene Webseite. Sie ist unter <http://odvsseus.umwelttheater.eu/> oder auch von der Europa-Theater Webseite aus zu erreichen.
- /12/ Abbildungen dazu auf der Webseite des Projekts unter „Dokumentation/20.05. und 27.05. und 4.06.09“
- /13/ Text auf der Website unter „Theaterstücke“

Autoren/Autorinnen

Prof. Dr. Wolfgang Haupt, Universität Duisburg-Essen

Anna Komsta, Kulturzentrum Wlen (Polen)

Markus Schneider, Universität Duisburg-Essen/Leitherschule Essen

Silke Zaika, Bischof-von-Ketteler-Grundschule Essen

Antje Fischer, Realschule Essen Überruhr